

# ENNSTALER HELFEN IM SÖLKTAL



## Einsatzhandbuch 2011

### Ablauf, Arbeitsplanung, Leistungen

Aktionstag: 14. Mai 2011 (Ersatztermin 21. Mai 2011), Komitee

Alpenverein Gröbming: 21. Mai 2011, Ebner Heinz

Schulaktionen: Letzte Maiwoche, erste Juniwoche durch die LFS Gröbming und Grabnerhof, sowie das LFZ Raumberg-Gumpenstein

Mag. Thomas Guggenberger MSc.

Abteilung für Ökonomie und Ressourcenmanagement

Lehr- und Forschungszentrum Raumberg-Gumpenstein

Tel: 03682-22 4 51-380 / 0676 71 34 532

[thomas.guggenberger@raumberg-gumpenstein.at](mailto:thomas.guggenberger@raumberg-gumpenstein.at)

## Inhalt

1. Entscheidung und Teambildung .....	3
2. Bewerbung der Veranstaltung und Medienarbeit .....	6
3. Installation eines Infopoints zur telefonischen und elektronischen Anmeldung.....	6
4. Basisinformationen für die Helfer .....	6
5. Verkehrsleitsystem .....	6
6. Erfassung der Personen .....	7
7. Versorgungsstruktur.....	8
8. Bildung von Einsatzgruppen und Führungsstruktur .....	8
9. Arbeitsvorbereitung und Aufgaben am Aktionstag.....	9
10. Arbeitsvorbereitung und Aufgaben für die Schulklassen .....	38
11. Arbeitsvorbereitung und Aufgaben Lassachalm .....	39
12. Materialbedarf.....	40
13. Finanzen/Sponsoring .....	40
14. Appell.....	40
15. Sonstiges.....	40
16. Gesamtkarten .....	41

## 1. Entscheidung und Teambildung

Auf eigene Einladung fand am 1. März 2011 um 19:30 im Gasthof Moser Stein/Enns die diesjährige Sitzung zum geplanten Hilfsprojekt statt. Einladung und Programmpunkte erging an alle betroffenen Almbauern, die Grundbesitzer und alle sonstig betroffenen Organisationen. Diese lauteten wie folgt:

*Geschätzte Grundbesitzer, Almbäuerinnen und Almbauern, Behördenvertreter, Beratungskompetenzen und Medienvertreter!*

*Ich darf Sie zu einer Nachbesprechung über die Renaturierungsmaßnahmen im Katastrophengebiet Kleinsölk und zu einer Planung der diesjährigen Aktivitäten herzlich einladen!*

### *Veranstaltungsdaten*

*Termin: Dienstag, 1. März 2011  
Uhrzeit: 19:30  
Ort: Gasthof Moser, Stein an der Enns  
Themen*

- Erfassung der im letzten Herbst durchgeführten Aktivitäten*
- Nachbesprechung der mechanischen Renaturierungsmaßnahmen*
- Nachbesprechung Saat/Wiederbegrünung*
- Informationen Agrarbehörde*
- Planung der diesjährigen Aktivitäten*
- Bericht und Planung „Ennstaler helfen im Kleinsölkta 2011“*

*Wir wollen die noch verbleibende Winterzeit nutzen, um uns gemeinsam Gedanken über die noch zu leistenden Arbeit machen. Ich bitte Sie, Ihre Erfahrungen und Ihr Wissen in die Veranstaltung einzubringen!*

*Mit herzlichen Grüßen  
Thomas Guggenberger*

Folgende Inhalte wurden besprochen und mit folgenden Vereinbarungen abgeschlossen:

**Erfassung der letztjährigen Aktivitäten:** In einem hochauflösenden Luftbild wurden die bereits eingesäten Flächen von den jeweils aktiven Bauern eingezeichnet. Art und Lage des Saatgutes wurden vermerkt. Diese Daten wurden später in das GIS des LFZ überführt.

**Nachbesprechungen der mechanische Renaturierungsmaßnahmen:** Wurden im Referat von DI Bergler bzw. Stiegler dargelegt. Eine vertiefende Diskussion zu diesem Thema fand nicht statt. Es wurden keine Vereinbarungen geschlossen.

**Naturschutz:** Bettina Maurer berichtet über den Fortgang des Leader-Projektes und erläutert kurz die Interessen im Gewässerbereich. Ebenschweiger schließt an und stellt die Probleme beim Bau des Kleinwasserkraftwerkes dar.

**Nachbesprechung Saat/Wiederbegrünung:** Kaum Fragen zur Einsaat als solches, allerdings längere Diskussion über den chemischen Bodenzustand. Vereinbarung, dass Guggenberger 6 Bodenproben verschiedener Lagen ziehen soll. Franz Ebenschweiger soll eine Kalkungskette prüfen, Georg Gieselbrecht der Frage nachgehen, ob eine Ausbringung von Pflanzenasche technisch möglich ist.

**Planung der aktuellen Aktion:** Der Schwerpunkt liegt in der Errichtung der fixen Weidezäune, sowie des Auszäunens der eingesäten Weideflächen. Zusätzlich wären noch einige abseits gelegene Gebiete zu räumen, einige Almen sind noch gar nicht von der Aktion bedient worden (Potz). Die Hochtäler stellen insgesamt noch eine Herausforderung dar, wobei die Stummeralm vom Gelände bereits bereinigt wurde und heuer eingesät werden kann. Auf der Lassachalm und im Steinigboden kann nur händisch weitergearbeitet werden. Es wird beschlossen, die Detailplanung an einem eigenen Termin nachzuholen. Dieser findet am 11. April 2011, 19:00-22:00 im Hause Ebenschweiger, Raith, statt. Die beiliegende Arbeitsvorbereitung ist das Ergebnis des Planungsprozesses, der hier nicht mehr weiter dargestellt wird.

Als Vertreter ihrer Institutionen sind, wie im letzten Jahr folgende Personen für einzelne Aufgaben verantwortlich

Ebenschweiger Franz	Almobmann Almgebiet Breitlahn	03685-22 1 26
Feichter Josef	Almobmann Almgebiet Sachersee	03685-22 4 85
Stocker Peter	Almobmann Almgebiet Schwarzensee	03686-46 51
Hofer Franz	Almbauer Stummeralm	03685-22 5 49
Leitgab Hannes	Weideberechtigter	0664-33 88 427
Höflechner Erich	Potzalm	03685-81 07
Giselbrecht Georg	Putzental	03685-22227
Ebner Heinrich	Lassachalm	03685-24496
Ing. Franz Luidold	LFZ Raumberg-Gumpenstein	03682-22451
Ing. Forstner Christian	LFS Grabnerhof	03613-2500
Ing. Rottensteiner Josef	LFS Gröbming	03685-23333
DI Volkhart Maier	Naturpark Söltkäler	0676-78 348 05
Ing. Markus Stiegler	Agrarbehörde Stainach	0676-86 646 513
DI Franz Bergler	Agrarbehörde Stainach	03682-22 302 27
Joachim Lindner	Der Ennstaler	03685-22 121 1
Denise Schütter	Landjugend Bezirk Liezen	0664 -50 92 105
Karl Brandner	Gemeinde Kleinsölk	0676-73 916 72
Ing. Richard Bogner	Forstverwaltung Colloredo-Mannfeld	0664-38 544 98
Christoph Stückelschwaiger	Bergrettung Kleinsölk	0664-81 417 52
Pichler Norbert	Rotes Kreuz Liezen	0664-8233750
Mag. Thomas Guggenberger	LFZ Raumberg-Gumpenstein	0676-71 345 32
Giselbrecht Hildegard	Kammer für Land- und Forstwirtschaft	0664-5077022

Ergebnis der Grundsatzbesprechung sowie der Detailplanung ist die Abhaltung einer eintägigen Aktion am Samstag, den 14. Mai 2011 mit einem Ersatztermin am 21. Mai 2011. Dieser Termin wird durch den Einsatz landwirtschaftlicher (Fach)Schulen und sonstiger Schulklassen ergänzt. Zusätzlich hat Heinz Ebner für die Lassachalm eine Aktion des Alpenverein Gröbming organisiert.

Grundsätze, Einsatzgebiete und Verantwortlichkeiten:

- Aktionstag: Einsatzgebiet sind die Almen des Tales – Ausnahme: Steinigboden
- Schulklassen: LFS Gröbming und Grabnerhof säen die Stummeralm ein. Die Klassen des LFZ arbeiten auf der Potzalm und auf der Putzentalalm
- Der Alpenverein Gröbming arbeitet auf der Lassachalm
- Bei der Bildung der Einsatzgruppen ist auf die Fähigkeiten der Menschen Rücksicht zu nehmen.
- Seitens der Organisatoren wird die Bewerbung, Versorgung, Sicherheit und Infrastruktur durchgeführt. Die eigentlichen Räumungsarbeiten, deren lokale Intensität wird von den Bauern geleitet.
- Die Veranstaltung wird im Team umgesetzt.
- Folgende Aufgaben wurden zugeordnet:

Gesamtleitung: **Guggenberger**

Medienarbeit: **Lindner**

Sicherheit: **Stückelschwaiger, Pichler**

Versorgung: **Guggenberger, Brandner**

Praktische Beratung: **Bergler, Stiegler, Buchgraber**

Praktische Umsetzung: **Ebenschweiger, Feichter, Stocker, Hofer, Höflechner, Giselbrecht**

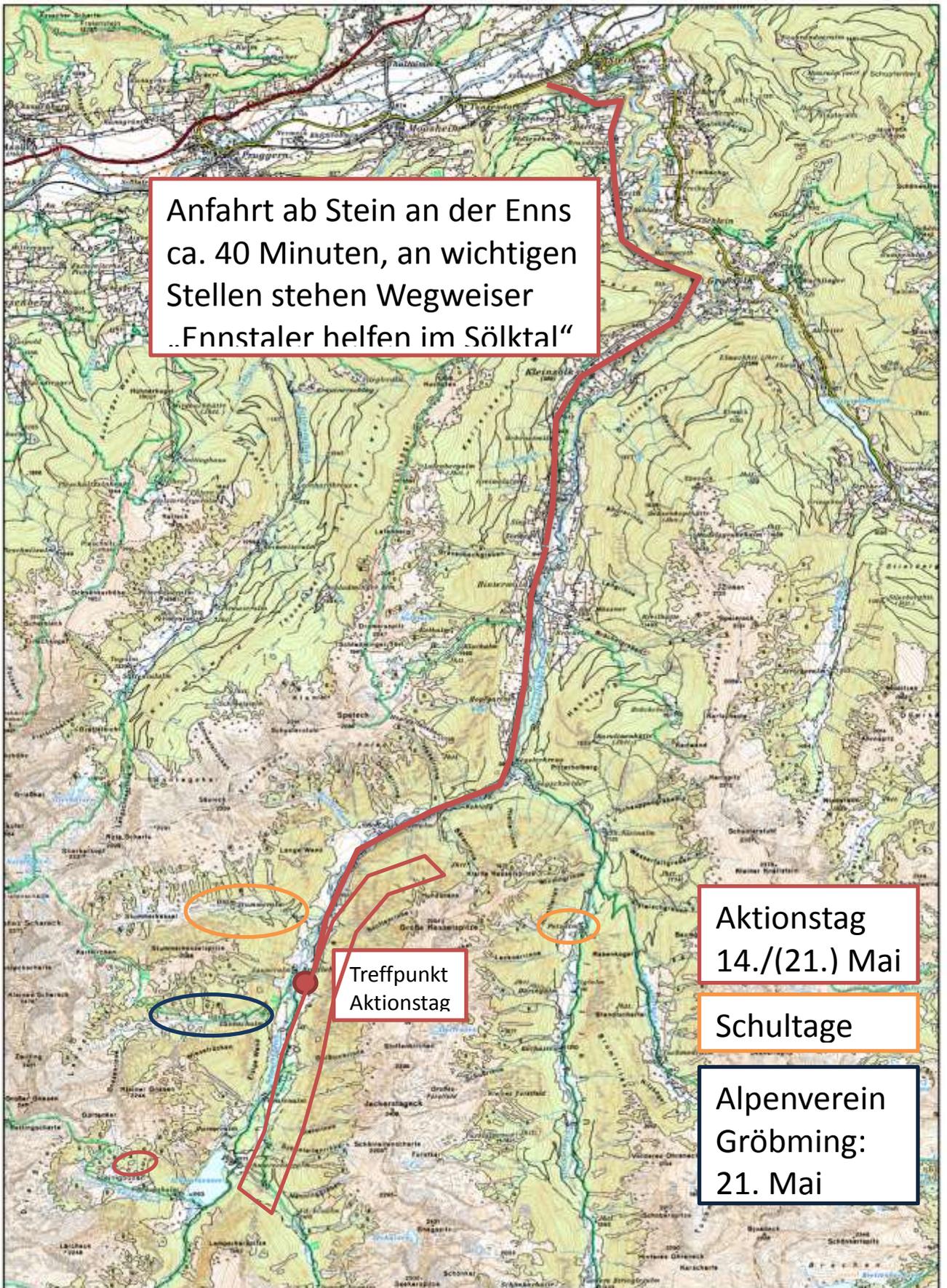


Abbildung 1: Übersicht Projektgebiet und Einsatzleistungen

## 2. Bewerbung der Veranstaltung und Medienarbeit

Die Veranstaltung wurde erstmalig mit 14. April 2011 im „Ennstaler“ beworben. Jede weitere Ausgabe bis zum Aktionstag wird diese Werbung fortgesetzt. Möglichst auf der Titelseite aufgemacht wird die Veranstaltung in der Ausgabe vom 5. und 12. Mai 2011.

Alle weiteren regionalen Medien werden ab 20. April informiert. Zwischen 5. und 12. Mai wird noch ein Beitrag im Regionalteil der „Kleine Zeitung“ angestrebt.

Alle Anfragen, egal von welchem Medium, werden an Lindner weitergeleitet.

Zusätzlich werden derzeit alle Gemeinden, die regionalen Feuerwehren, regionale Alpenvereinsgruppen, sowie die Sport- und Freizeitvereine kontaktiert und um Mithilfe gebeten. Frau Hildegard Giselbrecht von der Landwirtschaftskammer Liezen wurde gebeten, die Veranstaltung in den bäuerlichen Organisationen zu bewerben.

## 3. Installation eines Infopoints zur telefonischen und elektronischen Anmeldung

Am Lehr- und Forschungszentrum Raumberg-Gumpenstein wird eine Informationszentrale eingerichtet, welche die Anmeldungen aufnehmen wird. Diese kann unter der Telefonnummer 03682 22451-0 von Montag bis Donnerstag in der Zeit von 08:00-16:00 Uhr und am Freitag von 08:00-12:00 Uhr erreicht werden.

## 4. Basisinformationen für die Helfer

**Termine und Uhrzeit:** Der Hilfeinsatz findet am **Samstag, den 14. Mai 2011** mit dem Alternativtermin am **Samstag, den 21. Mai 2011 (dann bei jedem Wetter)** im Kleinsölktaal statt. Die Entscheidung einer Verschiebung auf das Ersatzwochenende kann auf der Homepage des Ennstalers (<http://www.derennstaler.at/>) nachgelesen werden. Wir treffen uns **um 8:30 Uhr am zentralen Treffpunkt, der Breitlahnalm**. Die Wege zu den Treffpunkten sind ausgeschildert. Beachten Sie bitte in Ihrer Zeitplanung, dass wir von Stein an der Enns bis zum Treffpunkt mit einer Anfahrtszeit von 45 Minuten rechnen. Der Arbeitseinsatz wird so beendet, dass Sie gegen 17:00 Uhr wieder beim Treffpunkt sind.

**Ausrüstung:** Die Hilfsaktion findet im alpinen Gelände statt. Passen Sie bitte Ihre **Kleidung** und Ihr **Schuhwerk** dieser Tatsache an. Nehmen Sie bitte auch noch **Arbeitshandschuhe** und wenn vorhanden, einen **Eisenrechen** mit. Wir versorgen Sie mit einer Jause, Getränken und einem Abendessen.

**Ablauf und Versorgung:** Am Treffpunkt werden Sie von uns empfangen und wir nehmen, falls nicht schon vorhanden, Namen und Adresse auf. Wir bilden gemeinsam jene Arbeitsteams, die im hinteren Teil des Handbuches beschrieben werden. Der Teamleiter wird vorgestellt – er wird Sie den ganzen Tag begleiten. Einigen Gruppen werden zusätzlich von der Bergrettung begleitet. Wir verlassen nach Plan den Treffpunkt und begeben uns zu den eigentlichen Einsatzorten. Nach der Arbeit treffen wir uns alle bei den Almhütten und werden dort gemeinsam ein **Abendessen** zu uns nehmen. Die Heimreise gestalten Sie bitte nach Ihren Vorstellungen.

## 5. Verkehrsleitsystem

In Abbildung 1 wird neben den Einsatzorten auch die Anfahrtstrecke ab Stein an der Enns dargestellt. Das Verkehrsleitsystem besteht aus einer lokalen Beschilderung, einem Parkplatz mit Ordnungspersonen und einer Personenprüfstelle.

Folgende Schilder sind aufzustellen:

- Abfahrt Großsölk in Stein an der Enns, Pfeil Rechts
- Links und rechts vor der Einfahrt Kleinsölk, Pfeil links aus Richtung Stein an der Enns
- Links und rechts vor der Einfahrt Kleinsölk, Pfeil rechts aus Richtung Tunzendorf
- Vor der Ortstafel Kleinsölk eine Tafel mit Pfeil geradeaus und dem Text: **Noch 10 km zur Breitlahnalm**
- Bei der Abzweigung nach Hinterwald eine Tafel mit Pfeil geradeaus und Text: **Noch 7 km zur Breitlahnalm**
- Bei der Abzweigung in das Schwarzenseeetal eine Tafel mit Pfeil geradeaus und Text: **Noch 4,5 km zur Breitlahnalm**

Geparkt wird am normalen Parkplatz der Breitlahnalm. Die kostenlose Zufahrt über die an sich kostenpflichtige Mautstraße wurde von DI Jerome Colloredo-Mannsfeld bei der Sitzung am 1. März 2011 zugesagt.

## 6. Erfassung der Personen

Die Personen werden mit ihrem Namen und ihrer Adresse vom jeweiligen Teamleiter im Laufe des Tages erhoben.

## 7. Versorgungsstruktur

Die Helfer werden von uns mit Jause und Abendessen versorgt. Die Jause wird am Morgen um 6:45 Uhr vom Lager geholt und muss um 7:45 Uhr bei den Treffpunkten sein. Die gesamte Jause eines Teams wird in eine Box verpackt und mit den Getränken dem Teamleiter übergeben.

Für das Abendessen werden vor der Breitlahnhütte 20 - 25 Bierzeltgarnituren errichtet. Bei schlechtem Wetter werden wir die Almställe der Breitlahn bzw. die Hütten nutzen. In diesem Bereich wird auch eine Versorgerstraße aufgebaut, die aus folgenden Komponenten besteht:

- 2 Grillstellen auf der pro Person ein Kotelett und eine Grillwurst gegrillt wird. Das Fleisch kommt von der Fleischerei Tasch und ist am frühen Nachmittag zu holen. Dort wurde auch der Rest des Grillbedarfes (Teller, Besteck, Senf/Ketchup/Kartoffelsalat) gelagert.
- Das Gepäck wird am frühen Morgen vom Stefflbäck für die Jause und das Abendessen geliefert.
- Getränke in Kisten

Folgende Personen betreuen die Versorgung

Jause und Namens erfassung	<b>Egger Hilde</b> <b>Guggenberger Denise</b>
Abendessen	Warentransport: <b>Zainer Johann</b> Tische: <b>Brandner Karl</b> Grillen: <b>Findling, Heli</b> Ausgabe: <b>6 Personen</b> der Almberechtigten (2*Grillgut, 2*Beilage, 2*Getränke)

Über die angegebene Versorgung hinaus besteht die Möglichkeit, weitere Getränke und kleine Speisen (eher was Süßes) bei den bewirtschafteten Almhütten zu konsumieren.

## 8. Bildung von Einsatzgruppen und Führungsstruktur

An den jeweiligen Treffpunkten sind zwei Personengruppen vorhanden

**Verantwortliche Gruppenführer:** Jedes Team wird von einem Gruppenführer geleitet. Er übernimmt die in der Arbeitsvorbereitung bestimmte Anzahl an Helfern und marschiert mit diesen so rasch als möglich zu seinem Einsatzort ab. Im Einsatz leitet der Gruppenführer seine Helfer an, motiviert und unterstützt sie. Nach dem Einsatz prüft der Gruppenverantwortliche mit der Bergrettung die Vollständigkeit seiner Gruppe und gibt beim Treffpunkt die Essensgutscheine aus. In Sicherheitsfragen ordnen sich die Gruppenführer der Bergrettung unter.

**Sicherheitsverantwortliche:** Für einige exponierte Almgebiete gibt es einen Sicherheitsverantwortlichen der Bergrettung. Seine Aufgabe ist dafür zu sorgen, dass alle Personen das Einsatzgebiet wieder wohlbehalten verlassen. Sollte es zu Verletzungen kommen, wird der Sicherheitsverantwortliche die Versorgung und Bergung veranlassen.

## 9. Arbeitsvorbereitung und Aufgaben am Aktionstag

In der Arbeitsvorbereitung werden 8 Teams genau mit Aufgabe, Personen, Anleitung, Material und Werkzeug dargestellt. Diese Teams haben einen Personalbedarf von 120 Personen und erfüllen die Kernaufgaben der Projektorganisation. Beliebige weitere Teams können für das Einsäen der Almflächen zusammengestellt werden. Ein Muster eines solchen Teams finden sie unter Team 9.

### Übersicht TEAMS

Team	Personen	Aufgabe	Leiter	Sicherheit
1	12	Fixzaun Sachersee	Feichter	
2	14	Fixzaun Breitlahn	Ebenschweiger Knauss	
3	12	Fixzaun Breitlahn	Findling Kamp	
4	12	Fixzaun Grafenalm	Stocker Leitgab	
5	12	E-Zaun Sachersee, Heuauflage	?	
6	12	E-Zaun Breitlahn, Grafenalm, Harmeralm	Stückelschweiger Stocker kommt später dazu	
7	25	Fixzaun, E- Zaun, Säen, Räumen Steinigboden	Schwab Hundsichler Harmer	
9	12	Säen	Willi Hofer	
10	12	Säen	Meier Kurt	
11	12	Säen	?	



## TEAM 1

### 12 Personen Leitung: Feichter

Aufgaben	Beschreibung	Objekt Karte
1	Errichtung des äußeren Almzaunes der Sacherseealm	1
2	Errichtung der Alnzäune in den Almanger der Sacherseealm	2 bis 5;22
Objekte	Typ	Länge / Fläche
1	Almzaun, Holzstipfel Abstand 2 Meter, Zaun Stacheldraht starkverzinkt, dreireihig	268
2 bis 5;22	Almzaun, Holzstipfel Abstand 2 Meter, Zaun Stacheldraht starkverzinkt, dreireihig	370
		638
Werkzeug		
	2,0 Vorsteckeisen	Stück
	4,0 Schlägel	Stück
	4,0 Latthammer	Stück
	2,0 Zangen	Stück
	1,2 U-Hackerl im Kübel und eine Handvoll 120er Nägel	Packung
	1,0 Kleine Axt	Stück
	12,0 Handschuhe	Paar
	1,0 Verbandkasten	Stück
Aufgabe 1		
<p>Beschreibung: Der äußere Almzaun der Sacherseealm verläuft von Süden nach Norden entlang der Gewässerrinne, bis zum Sölkbach und dann weiter auf der gegenüberliegenden Seite bis zum Anschluß an den Restzaun. Das Team von 12 Personen wird in 2 Gruppen zu je 6 Personen unterteilt. Der Teamleiter erklärt die Methodik des Zaunaufbaues und weist die Mitarbeiter auf den Umgang mit dem Stacheldraht hin. Beide Teams errichten unabhängig den Zaun auf je einer Seite des Baches. Das Material wird bereits vorher entsprechend aufgeteilt und vor Ort bereitgelegt. Das Werkzeug wird an die Teams ausgegeben, die dieses bis zum Ende des Tages so behalten.</p>		
Material Südseite (145 Meter)		
	75,0 Holzstipfel	Stück
	1,7 Stachelraht	Rollen
Material Nordseite (30 Meter)		
	15,0 Holzstipfel	Stück
	0,4 Stachelraht	Rollen
Aufgabe 2		
<p>Im Umfeld des Hüttendorfes der Sacherseealm befinden sich insgesamt 3 Almangerflächen, deren fixe Umzäunung ganz oder teilweise zerstört wurde. Diese Flächen sind wieder herzustellen. Beachten Sie bitte die Grenzmarkierungen der jeweiligen Flächen, soweit diese zum Aktionszeitpunkt bereits eingemessen sind.</p>		
Material Objektnummer 2 163 Meter		
	82,0 Holzstipfel (Kontrolle, ob diese bereits gesetzt wurden!	Stück
	2,0 Stachelraht	Rollen
Material Objektnummer 3,4, 5, 22 200 Meter		
	100,0 Holzstipfel (Kontrolle, ob diese bereits gesetzt wurden!	Stück
	2,4 Stachelraht	Rollen
Material Objektnummer 6 150 Meter		
	75,0 Holzstipfel (Kontrolle, ob diese bereits gesetzt wurden!	Stück
	1,8 Stachelraht	Rollen
Material		
Bedarf	Art	Einheit
	347,0 Holzstipfel	Stück
	8,3 Stacheldraht	Rollen
	1 U-Hackerl	Packungen
	12 Handschuhe	Paar

## Äußerer Almzaun Sachersee



## Almzaun Sachersee I



## Almzaun Sachersee II



## Almzaun Sachersee III





## TEAM 2

### 14 Personen Leitung: Ebenschweiger/Knauss/...

Aufgaben	Beschreibung	Objekt Karte
1	Errichtung des äußeren Almzaunes der Joglbauer/Eselbaueralm	7, 8
2	Errichtung des äußeren Almzaunes der Breitlahnalm	10, 11

Objekte	Typ	Länge / Fläche
7,8	Almzaun, Holzstipfel Abstand 2 Meter, Zaun Stacheldraht starkverzinkt, dreireihig	170
10,11	Almzaun, Holzstipfel Abstand 2,5 Meter, Zaun Stacheldraht starkverzinkt, dreireihig	559
		729

Werkzeug		
2,0	Vorsteckeisen	Stück
1,0	Bagger	Stück
4,0	Schlägel	Stück
4,0	Latthammer	Stück
2,0	Zangen	Stück
2,0	U-Hackerl im Kübel und eine Handvoll 120er Nägel	Packung
1,0	Kleine Axt	Stück
14,0	Handschuhe	Paar
1,0	Verbandkasten	Stück

Aufgabe 1		
<p>Beschreibung: Der äußere Almzaun der Joglbauer verläuft am Ostufer des Schwarzenseebaches und geht westlich des Baches, leicht versetzt weiter. Das Team von 14 Personen wird in 2 Gruppen zu je 7 Personen unterteilt. Der Teamleiter erklärt die Methodik des Zaufaufbaues und weist die Mitarbeiter auf den Umgang mit dem Stacheldraht hin. Beide Teams errichten unabhängig den Zaun auf je einer Seite des Baches. Das Material wird bereits vorher entsprechend aufgeteilt und vor Ort bereitgelegt. Das Werkzeug wird an die Teams ausgegeben, die dieses bis zum Ende des Tages so behalten</p>		
Material Objektnummer 7, 40 Meter		
20,0	Holzstipfel	Stück
0,7	Stachelraht	Rollen
Material Objektnummer 8, 110 Meter		
55,0	Holzstipfel	Stück
1,3	Stachelraht	Rollen

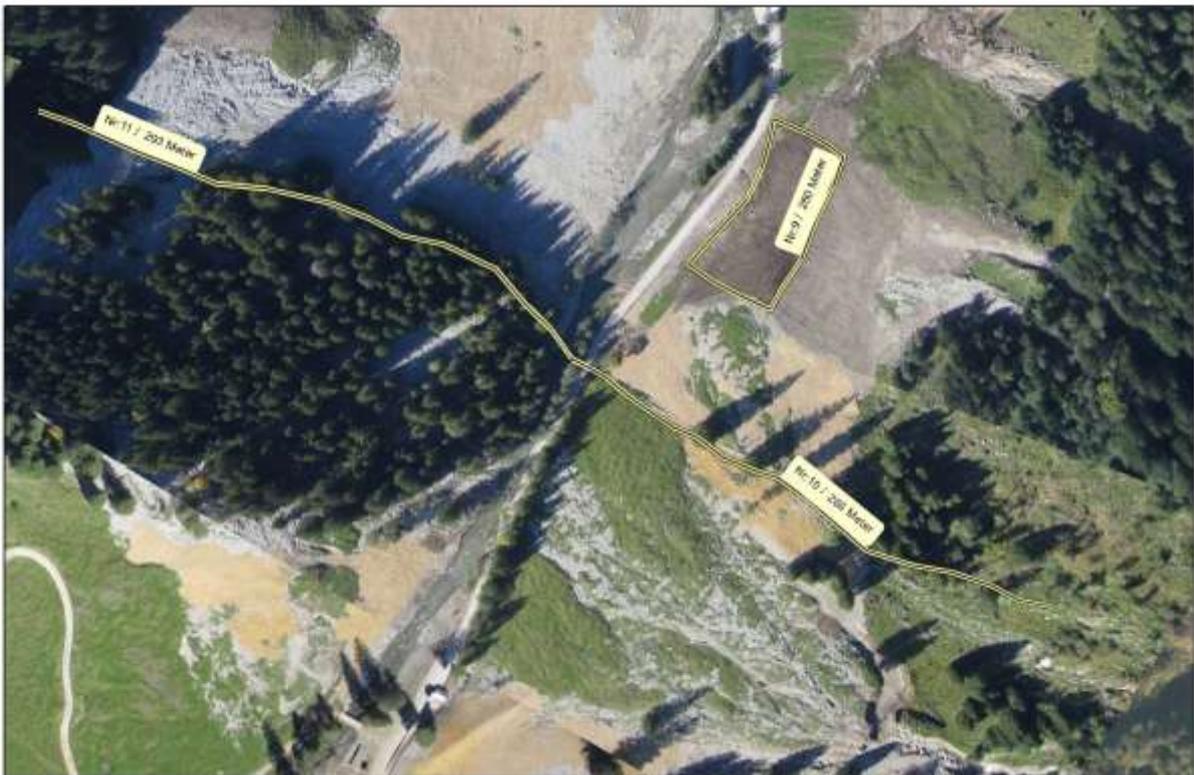
Aufgabe 2		
<p>Die Teams rücken bis zur äußeren Grenze der Breitlahnalm vor und errichten wieder jeweils westlich bzw. östlich des Baches die notwendigen Almzäune. Auf der Seite des Stummeralmbaches wird ein Kleinbagger die Löcher für die Holzstipfel vorbereiten</p>		
Material Objektnummer 10, 270 Meter		
108,0	Holzstipfel	Stück
3,2	Stachelraht	Rollen
Material Objektnummer 11, 290 Meter		
116,0	Holzstipfel	Stück
3,5	Stachelraht	Rollen

Material		
Bedarf	Art	Einheit
75,0	Holzstipfel	Stück
2,0	Stacheldraht	Rollen
1,0	U-Hackerl	Packungen
224,0	Holzstipfel	Stück
6,7	Stacheldraht	Rollen
1	U-Hackerl	Packungen
14	Handschuhe	Paar

## Almzaun Joglbauer/Eselbaueralm



## Äußerer Almzaun Breitlahn



## TEAM 3

### 12 Personen Leitung: Findling, Kamp

Aufgaben	Beschreibung	Objekt Karte
1	Errichtung der Alnzäune im Hüttendorf Breitlahn	12/13/14/15/16
<hr/>		
Objekte	Typ	Länge / Fläche
12,13	Almzaun, Holzstipfel Abstand 2,5 Meter, Zaun Stacheldraht starkverzinkt, dreireihig	264
14, 15, 16	Almzaun, Holzstipfel Abstand 2 Meter, Holzstangen	233
		497
<b>Werkzeug</b>		
	2,0 Vorsteckeisen	Stück
	4,0 Schlägel	Stück
	4,0 Latthammer	Stück
	1,0 Motorsäge, Träger ist mit Schnittschutz ausgestattet	Stück
	2,0 Zangen	Stück
	1,0 U-Hackerl im Kübel und eine Handvoll 120er Nägel	Packung
	1,0 Kleine Axt	Stück
	1,0 Nägel im Kübel	Packung
	12,0 Handschuhe	Paar
	1,0 Verbandkasten	Stück
<b>Aufgabe 1</b>		
<p>Beschreibung: Die inneren Alnzäune im Hüttendorf Breitlahn wurden zum Teil zerstört. Einerseits sind nördlich der Zauneralm einige Almanger neu einzuzäunen, andererseits müssen die Flächen direkt bei den Hütten mit Holzstangen eingezäunt werden. Das Team von 10 Personen wird in 2 Gruppen zu je 5 Personen unterteilt. Der Teamleiter erklärt die Methodik des Zaubaufbaues und weist die Mitarbeiter auf den Umgang mit dem Stachedraht hin. Achtung beim Einsatz der Motorsäge!</p>		
<p>Material Objektnummer 12 und 13, 270 Meter</p>		
	108,0 Holzstipfel	Stück
	3,2 Stachelraht	Rollen
<p>Material Objektnummer 14-16, 230 Meter</p>		
	115,0 Holzstipfel	Stück
	115,0 Holzstangenelemente (a` 8 Meter)	Rollen
<b>Material</b>		
Bedarf	Art	Einheit
	223,0 Holzstipfel	Stück
	3,2 Stacheldraht	Rollen
	115,0 Holzstangenelemente (a` 8 Meter)	Stück
	1 120er Drahtstife	Packungen
	12 Handschuhe	Paar

# Almzaun Breitlahn



## TEAM 4

### 12 Personen Leitung: Stocker, Leitgab

Aufgaben	Beschreibung	Objekt Karte
1	Errichtung des äußeren Grenzzaunes Grafenalm und Almanger Grafenalm	17, 19
2	Errichtung des Grenzzaunes am äußeren Almanger Leitgab Hannes und der Herrschaftswiese	18,23
Objekte	Typ	Länge / Fläche
17	Almzaun, Holzstipfel Abstand 2,5 Meter, Zaun Stacheldraht starkverzinkt, dreireihig	200
18	Almzaun, Holzstipfel Abstand 2,5 Meter, Zaun Stacheldraht starkverzinkt, dreireihig	250
19	Almzaun, Holzstipfel Abstand 2,5 Meter, Zaun Stacheldraht starkverzinkt, dreireihig	190
23	Almzaun, Holzstipfel Abstand 2,5 Meter, Zaun Stacheldraht starkverzinkt, dreireihig	220
		860
Werkzeug		
	2,0 Vorsteckeisen	Stück
	4,0 Schlägel	Stück
	4,0 Latthammer	Stück
	2,0 Zangen	Stück
	2,0 U-Hackerl im Kübel und eine Handvoll 120er Nägel	Packung
	1,0 Kleine Axt	Stück
	1,0 Bagger (Bogner Richard)	Stück
	12,0 Handschuhe	Paar
	1,0 Verbandkasten	Stück
Aufgabe 1		
Beschreibung: Der äußere Almzaun der Almgemeinschaft Schwarzensee wurde zerstört . Ebenso die Umzäunung des Almangers nahe der Grafenalmhütte. Das Team von 12 Personen wird in 2 Gruppen zu je 6 Personen unterteilt. Der Teamleiter erklärt die Methodik des Zaunaufbaues und weist die Mitarbeiter auf den Umgang mit dem Stachedraht hin.		
Material Objektnummer 17, 200 Meter		
	80,0 Holzstipfel	Stück
	2,4 Stachelraht	Rollen
Material Objektnummer 19, 190 Meter		
	76,0 Holzstipfel	Stück
	2,3 Stachelraht	Rollen
Aufgabe 2		
Das zweite Team errichtet die Almzäune des Weidebegünstigten Leitgab Hannes. Dies sind ein Teil nördlich der Almgrenze Schwarzensee (23) und die sogenannte Herrschaftswiese (18).		
Material Objektnummer 18, 250 Meter		
	100,0 Holzstipfel	Stück
	3,0 Stachelraht	Rollen
Material Objektnummer 20, 220 Meter		
	88,0 Holzstipfel	Stück
	2,6 Stachelraht	Stück
Material		
Bedarf	Art	Einheit
156,0	Holzstipfel	Stück
4,7	Stacheldraht	Rollen
1,0	U-Hackerl	Paket
188,0	Holzstipfel	Stück
5,6	Stacheldraht	Rollen
1,0	U-Hackerl	Paket
12	Handschuhe	Paar

## Almzaun Leitgab, Almgrenze Schwarzensee



## Almzaun Grafenalm



**TEAM 5**  
**12 Personen**  
**Leitung:**

Aufgaben	Beschreibung	Objekt Karte
1	Errichtung der E-Zäune auf der Sacherseealm und der Joglbauer/Eselbaueralm	14-19
2	Verteilen von Heu/Stroh auf einer noch nicht behandelten Fläche	7
<hr/>		
Objekte	Typ	Länge / Fläche
14	Elektrozaun, Band, Metallpfähle 10 Meter Abstand	400
15	Elektrozaun, Band, Metallpfähle 10 Meter Abstand	660
16	Elektrozaun, Band, Metallpfähle 10 Meter Abstand	400
17	Elektrozaun, Band, Metallpfähle 10 Meter Abstand	400
18	Elektrozaun, Band, Metallpfähle 10 Meter Abstand	300
19	Elektrozaun, Band, Metallpfähle 10 Meter Abstand	200
4	Heu/Strohabdeckung 0,4 ha	
		2360
<b>Werkzeug</b>		
	2,0 Langmeisel	Stück
	4,0 Fäustling	Stück
	4,0 Heugabeln	Stück
<hr/>		
<b>Aufgabe 1</b>		
Beschreibung: Über die gesamte Alm verteilen sich Zonen mit feuchterem, tiefgründigen Almboden. Die hier ankeimende Saat soll von den Weidetieren geschützt werden. Der Teamleiter teilt seine Gruppe in zwei Arbeitsteams zu je 6 Personen auf. Auf jeder Fläche werden zuerst die Pfähle verteilt, dann aufgestellt und das Zaunband nachgezogen.		
Material Objektnummer 17,18,19, 900 Meter, Ablageort Kreuzung zur Sacherseealm		
	90,0 Metallpfähle	Stück
	900,0 E-Zaun	Meter
Material Objektnummer 16, 400 Meter		
	40,0 Metallpfähle	Stück
	400,0 E-Zaun	Meter
Material Objektnummer 14,15 1100 Meter, Ablageort Brücke Joglbauer/Eselbauer		
	110,0 Metallpfähle	Stück
	1100,0 E-Zaun	Meter
<hr/>		
<b>Aufgabe 2</b>		
Beschreibung: Auf der Fläche Nr. 4, das ist der untere Bereich südlich der Jogelbauer/Eselbauerbrücke soll Heu/Stroh dünn aufgebracht werden		
<hr/>		
<b>Material</b>		
Bedarf	Art	Einheit
	240,0 Metallpfähle	Stück
	2400,0 E-Zaun	Rollen

## E-Zaun: Sachersee



## E-Zaun: Sachersee



## E-Zaun: Joglbauer/Eselbaueralm



## Heu/Strohaufgabe





## TEAM 6

### 12 Personen Leitung: Stückelschweiger/Stocker

Aufgaben	Beschreibung	Objekt Karte
1	Errichtung der E-Zäune auf der Breitlahnalm, Grafenalm und Harmeralm	siehe Liste
<hr/>		
Objekte	Typ	Länge / Fläche
4	Elektrozaun, Band, Metallpfähle, Harmeralm, Abstand 10 Meter	200
7/8	Elektrozaun, Band, Metallpfähle, Herrschaftswiese, Abstand 10 Meter	660
25	Elektrozaun, Band, Metallpfähle, Grafenalm, Abstand 10 Meter	220
9	Elektrozaun, Band, Metallpfähle, Breitlahn Süd, Abstand 10 Meter	230
10	Elektrozaun, Band, Metallpfähle, Almdorf, Abstand 10 Meter	160
11	Elektrozaun, Band, Metallpfähle, Almdorf, Abstand 10 Meter	270
22	Elektrozaun, Band, Metallpfähle, Almdorf, Abstand 10 Meter	260
23	Elektrozaun, Band, Metallpfähle, Almdorf, Abstand 10 Meter	220
12	Elektrozaun, Band, Metallpfähle, Umzäunung des Schwemmlandes, Abstand 10 Meter	900
13	Elektrozaun, Band, Metallpfähle, Umzäunung östlich des Weges, Abstand 10 Meter	220
		<b>3340</b>
<b>Werkzeug</b>		
	2,0 Langmeisel	Stück
	4,0 Fäustling	Stück
	4,0 Gummistiefel	Paar
<b>Aufgabe 1</b>		
<p>Beschreibung: Über die gesamte Alm verteilen sich Zonen mit feuchterem, tiefgründigen Almboden. Die hier ankeimende Saat soll von den Weidetieren geschützt werden. Der Teamleiter teilt seine Gruppe in zwei Arbeitsteams zu je 6 Personen auf. Ein Team beginnt mit dem Schwemmland auf der Breitlahnalm, das andere auf der Grafenalm/Harmeralm. Zuletzt werden die Gebiete um das Almdorf Breitlahn eingezäunt. Auf jeder Fläche werden zuerst die Pfähle verteilt, dann aufgestellt und das Zaunband nachgezogen.</p>		
Material Objektnummer 4, 200 Meter, Harmeralm		
	20,0 Metallpfähle	Stück
	200,0 E-Zaun	Meter
Material Objektnummer 25, 220 Meter, Grafenalm im Anschluss an Almanger		
	22,0 Metallpfähle	Stück
	220,0 E-Zaun	Meter
Material Objektnummer 7/8, 660 Meter Herrschaftswiese, Anschluss an Almanger		
	66,0 Metallpfähle	Stück
	660,0 E-Zaun	Meter
Material Objektnummer 9, 230 Meter, Breitlahn südlich des Almdorfes, Engstelle mit Erdmaterial		
	23,0 Metallpfähle	Stück
	230,0 E-Zaun	Meter
Material Objektnummer 10,11,22,23 900 Meter, Flächen um die Hütten Breitlahn		
	90,0 Metallpfähle	Stück
	900,0 E-Zaun	Meter
Material Objektnummer 12, 900 Meter, Schwemmland Breitlahn		
	90,0 Metallpfähle	Stück
	900,0 E-Zaun	Meter
Material Objektnummer 13, 200 Meter, Fläche östlich der Straße Breitlahn		
	90,0 Metallpfähle	Stück
	200,0 E-Zaun	Meter
<hr/>		
<b>Material</b>		
Bedarf	Art	Einheit
	293,0 Metallpfähle	Stück
	2230,0 E-Zaun	Meter
	108,0 Metallpfähle	Stück
	1080,0 E-Zaun	Meter

## E-Zaun: Breitlahnalm



## E-Zaun: Breitlahnalm



## E-Zaun: Grafenalm



## E-Zaun: Harmeralm





## TEAM 7 25 Personen Leitung: Schwab/Hundsichler/Harmer

Aufgaben	Beschreibung	Objekt Karte
1	Errichtung des Almzaunes Steinigboden	21
2	Errichtung der E-Zäune am Steinigboden und beim Schwarzensee	1,2,3
3	Räumen der Almflächen im oberen Steinigboden	3
4	Nachsaat im unteren Teil des Steinigboden	26
<hr/>		
Objekte	Typ	Länge / Fläche
21	Almzaun, Holzstipfel Abstand 3 Meter, Zaun Stacheldraht starkverzinkt, dreireihig	100
1	Elektrozaun, Band, Metallpfähle Abstand 10 Meter, Steinigboden	450
2	Elektrozaun, Band, Metallpfähle Abstand 10 Meter, Schwarzensee	170
3	Elektrozaun, Band, Metallpfähle Abstand 10 Meter, Schwarzensee	300
3	Almfläche, von Steinen und Holz befreien (2 ha)	
26	Nachsaat 0,4 ha	
		1020
<b>Werkzeug</b>		
	1,0 Tragkraxe für den Stacheldraht	Stück
	1,0 Motorsäge, Führer in Schnitenschutzrüstung	Stück
	1,0 Vorsteckeisen	Stück
	1,0 Schlägel	Stück
	1,0 Latthammer	Stück
	1,0 Zangen	Stück
	0,5 U-Hackerl im Kübel und einige 120er Nägel	Packung
	1,0 Kleine Axt	Stück
	4,0 Handschuhe	Paar
	1,0 Verbandkasten	Stück
<b>Aufgabe 1</b>		
Beschreibung: An der unteren Almgrenze des Steinigboden ist ein fixer Almzaun zu errichten. Die dafür notwendigen Mittel müssen vom gesamten Team auf den Standort getragen werden. Der Teamleiter teilt 4 Personen für die Errichtung ein. Hinweise im Umgang mit dem Stacheldraht werden erteilt.		
Material Objektnummer 21, 100 Meter, Almzaun Steinigboden		
	33,0 Holzpfähle	Stück
	1,0 Stacheldraht	Rolle
<b>Aufgabe 2</b>		
Beschreibung: Am Rand des Grabenbruches am Steinigboden sowie an den Feuchtwiesen beim Schwarzensee müssen E-Zäune aufgestellt werden. Das Material für den Steinigboden wird von der Gruppe getragen.		
Material Objektnummer 1, 550 Meter, E-Zaun Steinigboden		
	55,0 Metallpfähle	Stück
	550,0 E-Zaun	Rolle
Material Objektnummer 2,3, 600 Meter, E-Zaun Steinigboden		
	60,0 Metallpfähle	Stück
	600,0 E-Zaun	Rolle
<b>Aufgabe 3</b>		
Beschreibung: Im oberen Teil des Steinigbodens müssen noch restliche Schutt und Holzmengen geräumt werden. Die Helfer sollen einige Eisenrechen mitnehmen.		
<b>Aufgabe 4</b>		
Beschreibung: Ein Fläche von 0,4 ha muss nachgesät werden. Dazu bildet sich ein Team mit je 3 Helfern. Ein Helfer soll mit einem Eisenrechen die Fläche ankratzen, einer säen und ein dritter die Einsaat wieder mit einem Rechen etwas verteilen und andrücken.		
Material Objektnummer 1, 450 Meter, E-Zaun Steinigboden		
	50,0 Saatgut	kg
<b>Material</b>		
Bedarf	Art	Einheit
	115,0 Metallpfähle	Stück
	1150,0 E-Zaun	Meter
	33,0 Holzstipfel	Stück
	1,0 Stacheldraht	Rolle
	1,0 U-Hackerl	Packung
	50,0 Saatgut	kg
	4,0 Handschuhe	Paare

## E-Zaun: Schwarzensee



## Einsaat Schwarzensee



## Räumen Steinigboden



## Almzaun Schwarzensee



## Beliebige weitere TEAMS zur Ausbringung von Saatgut

Aufgaben	Beschreibung	Objekt Karte
1	Einsäen von Almflächen	siehe Liste
Objekte	Typ	Länge / Fläche
3	Sachersee	1500
4	Sachersee	850
2	Sachersee	11000
9	Joglbauer/Eselbaueralm	7000
6	Joglbauer/Eselbaueralm	3000
7	Joglbauer/Eselbaueralm	4000
8	Joglbauer/Eselbaueralm	10000
5	Joglbauer/Eselbaueralm	1300
13	Breitlahn	10000
11	Breitlahn	1000
12	Breitlahn	300
10	Breitlahn	2500
14	Breitlahn	2500
15	Breitlahn	4200
16	Breitlahn	17000
17	Breitlahn	2500
23	Breitlahn	20000
24	Breitlahn	17000
25	Breitlahn	16000
18	Stummeralm	45000
19	Stummeralm	10000
20	Stummeralm	30000
Werkzeug je 3er Team		
2,0	Eisenrechen	Stück
1,0	Plastikkübel für Samen	Stück
Aufgabe 1		
<p>Beschreibung: Die Saatflächen sind von der Winterfeuchtigkeit, dem Schnee, dem Maschineneinsatz oder weiteren Aspekten oberflächlich verdichtet. Aus diesem Grund soll ein Teammitglied den Boden an der Oberfläche mit einem Eisenrechen leicht aufrauen, bevor das Saatgut per Hand ausgestreut wird. Die Saatmenge ist so zu wählen, das ~ 1.000 Samen/m<sup>2</sup> verwendet werden. Bei Grassamen kann folgendes Werkzeug hilfreich sein. Schneiden Sie eine üblichen 250 Gamm Joghurtbecher auf einer Höhe von 1,3 cm ab - nun haben Sie einen Meßbecher für eine Saatstärke von ~ 120 kg Saatgut/ha. Der Samen wird mit der Hand ausgesät, wobei der kleine Finger, der Ring- und Mittelfinger das Saatgut halten. Der Zeigefinger dient mit der Hand als Leit- und Wurfwerkzeug, der Daumen reguliert die Saatmenge. Die Handbewegung ist weit ausholend, die Wurfrichtung leicht nach oben. Das dritte Teammitglied arbeitet das Saatgut leicht in den Boden ein. Die Samen sollen aber weitgehend an der Oberfläche bleiben, da Grassamen bei Licht keimen.</p>		
Objekt	Alm	Menge kg
3	Sachersee	15
4	Sachersee	8,5
2	Sachersee	110
9	Joglbauer/Eselbaueralm	70

6	Joglbauer/Eselbaueralm	30
7	Joglbauer/Eselbaueralm	40
8	Joglbauer/Eselbaueralm	100
5	Joglbauer/Eselbaueralm	13
13	Breitlahn	100
11	Breitlahn	10
12	Breitlahn	3
10	Breitlahn	25
14	Breitlahn	25
15	Breitlahn	42
16	Breitlahn	170
17	Breitlahn	25
23	Breitlahn	200
24	Breitlahn	170
25	Breitlahn	160
18	Stummeralm (Breits organisiert LFS Gröbming, LFS Grabnerhof)	450
19	Stummeralm (Breits organisiert LFS Gröbming, LFS Grabnerhof)	100
20	Stummeralm (Breits organisiert LFS Gröbming, LFS Grabnerhof)	300
Material		
Bedarf	Art	Einheit
133,5	Sachersee	kg
253,0	Joglbauer/Eselbaueralm	kg
930,0	Breitlahn	kg
850,0	Stummeralm	kg

## Einsaat Sachersee



## Einsaat Sachersee



## Einsaat Joglbauer/Eselbaueralm



## Einsaat Breitlahn



## Einsaat Breitlahn



## Einsaat Breitlahn



# Einsaat Breitlahn



## 10. Arbeitsvorbereitung und Aufgaben für die Schulklassen

**Stummeralm:** In den letzten Herbsttagen wurden die flacheren Rutschgebiete auf der Stummeralm mit Bagger und Schubraube eingeebnet. Die zentrale Aufgabe der Schüler ist das Einsäen der rohen Fläche mit Grassamen und das Auszäunen der Saatfläche mit einem E-Zaun.

Die landwirtschaftlichen Fachschulen Gröbming und Grabnerhof haben sich spontan dazu bereit erklärt in je einem Arbeitstag diese Aufgabe in Angriff zu nehmen.

Folgende Termine wurden bereits grob vereinbart.

LFS Gröbming, 23 Schüler, Woche 23. – 27. Mai 2011, Kontakt: Direktor Ing. Josef Rottensteiner

LFS Grabnerhof, 26 Schüler, Woche 30. Mai – 3 Juni 2011, Kontakt: Ing. Christian Forstner

Für beide Schulklassen werden die Anreise und ein abschließendes Abendessen bereitgestellt. Die Jause wird von der Schule selber gestellt. Eisenrechen und Saatkübel stehen in ausreichender Menge bereit.

### Einsaat Stummeralm



**Potzalm:** Neben dem Kleinsölktal betreffen die Rutschungen unter anderem auch die Potzalm. Die zentrale Aufgabe der Schüler ist das Säubern von Randflächen, das Einsäen der rohen Fläche mit Grassamen und das Auszäunen der Saatfläche mit einem E-Zaun.

Die Lehr- und Forschungsanstalt Raumberg-Gumpenstein wird diese Aufgabe mit Schülern unterstützen.

Es wurde noch kein Termin vereinbart. Kontakt Ing. Luidold Franz

Für beide Schulklassen werden die Anreise und ein abschließendes Abendessen bereitgestellt. Eisenrechen und Saatkübel stehen in ausreichender Menge bereit.

## Arbeitsbereich Potzalm



### 11. Arbeitsvorbereitung und Aufgaben Lassachalm

Wird vollständig von Heinz Ebner übernommen. Die Aktion unterstützt diesen Einsatz durch ein gemeinsames Abendessen.

## 12. Materialbedarf

Der Materialbedarf der Teams inkl. der Saataufgaben wurde festgestellt. Vorhandene Mengen wurden abgezogen und der Rest in einem Angebotsverfahren gemeinsam eingekauft.

		Sachersee	Breitlahn	Colloredo	Schwarzensee	Höflechner	Willsberger	Hofer	Summe	Bezug
Holzstipfel		420	440	190	200				1250	Eigen/Colloredo
Holzstangen 8 Meter			115						115	Eigen
Stacheldraht, 2,2 mm, starkverzinkt	Rollen	11	10	6	6	4	4		41	Angebot
Schlaufen, 38 mm	Packung	2	2	2	2	1	1		10	Angebot
Drahtstifte 120	Packung		1			1			2	Angebot
Drahtstifte 90	Packung		1							Angebot
Premium Weideband 20 mm	Meter	3000	2300		2300	500		2000	10100	Angebot
E-Zaunpfähle metall	Stück	300	300		440	50		200	1290	Angebot
Weidezaungerät 9 V Impulsenergie für mittleren Bewuchs (~ 0,4 Joule)	Stück	2	2		3	1			8	Angebot
Batterie Alkaline 120 Ah	Stück	3	5		5	5			18	Angebot
Grassamen	kg	500	1500		0	300		800	3100	Lagerhaus/Schaffer

Im Bereich der Breitlahn und Schwarzensee stellt die Colloredo-Mannsfeldsche Familienstiftung druckimprägnierte Holzstipfel zur Verfügung – einen herzlichen Dank dafür!

## 13. Finanzen/Sponsoring

Die Versorgung wird durch folgende Sponsoren gewährleistet, wobei anfallende Ausgaben vom Hilfskonto beglichen werden:

Landmarkt Gröbming: Stellt uns die Jause zum Selbstkostenpreis zur Verfügung. Getränke für das Abendessen kommen von der Schladminger Brauerei.

Weiters konnten folgende Sponsoren gewonnen werden:

(in Arbeit)

ALLEN SPONSOREN UND UNTERSTÜTZTERN EIN HERZLICHES DANKESCHÖN!

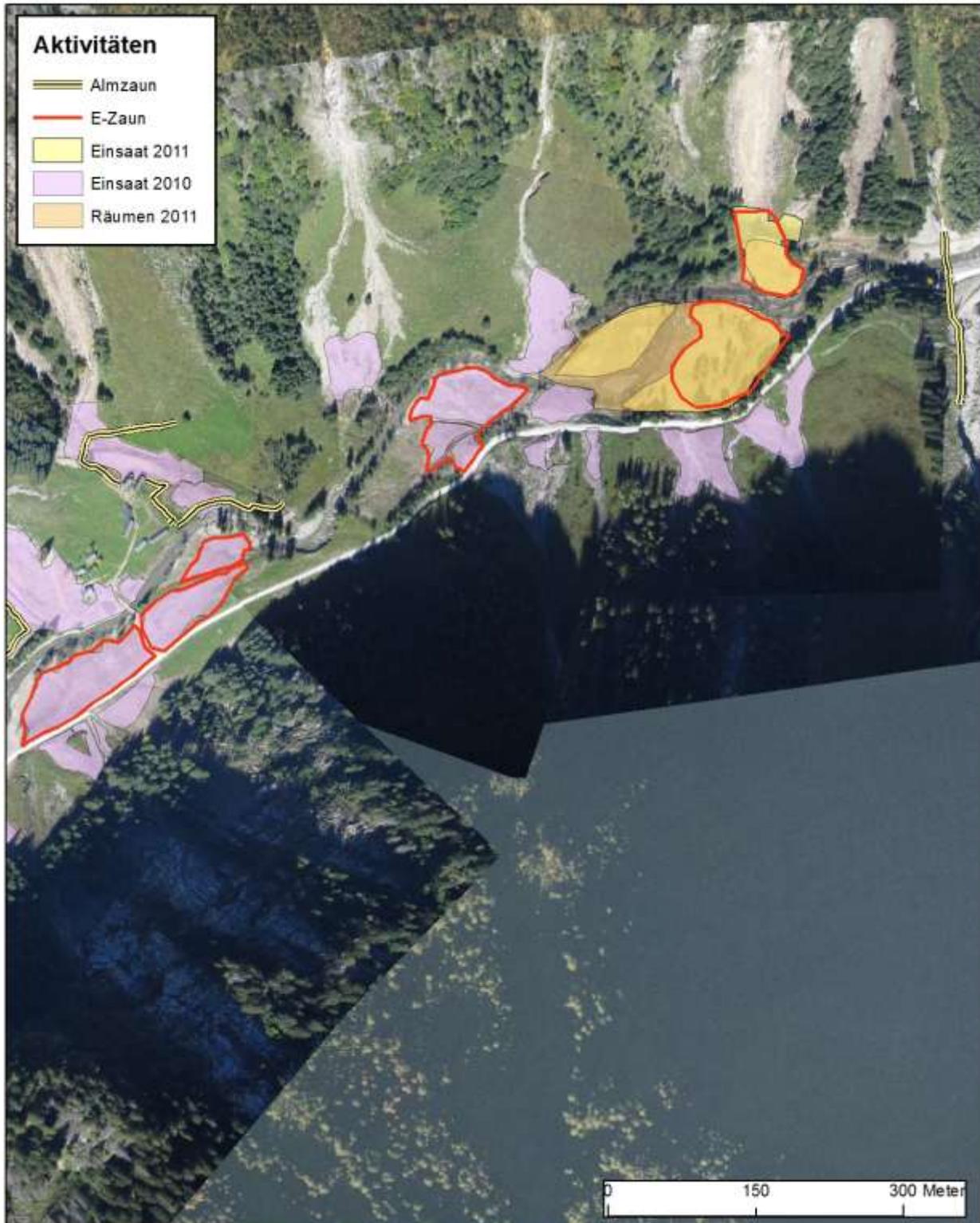
## 14. Appell

Ich bitte alle Beteiligten ganz intensiv dafür zu werben, dass eine ausreichend Zahl von Helfern die Aktion unterstützt. Bitte alle Bauernfamilien ihre eignen und die Nachbarfamilien, Dorfgemeinschaften, Feuerwehren oder sonstige Vereine in denen Sie Mitglied sind aktivieren. Mit 120 Personen werden wir das notwendige tun – erst darüber hinaus werden wir bei der besonders wichtigen Einsaat weiterkommen!

## 15. Sonstiges

Die Aktion im Bereich Breitlahn/Schwarzensee wird mit Zustimmung von DI Jerome Colloredo-Mannsfeld auf dessen Liegenschaften im Interesse der Almbauern durchgeführt. Im gegenseitigen Einverständnis bedanken wir uns beim Grundbesitzer dafür, dass wir freie Hand für die Organisation der Veranstaltung haben. Auch von meiner Seite ein herzliches Dankeschön an alle Organisationsmitglieder, Sponsoren und vor allem an die Helfer!

# Sachersee I



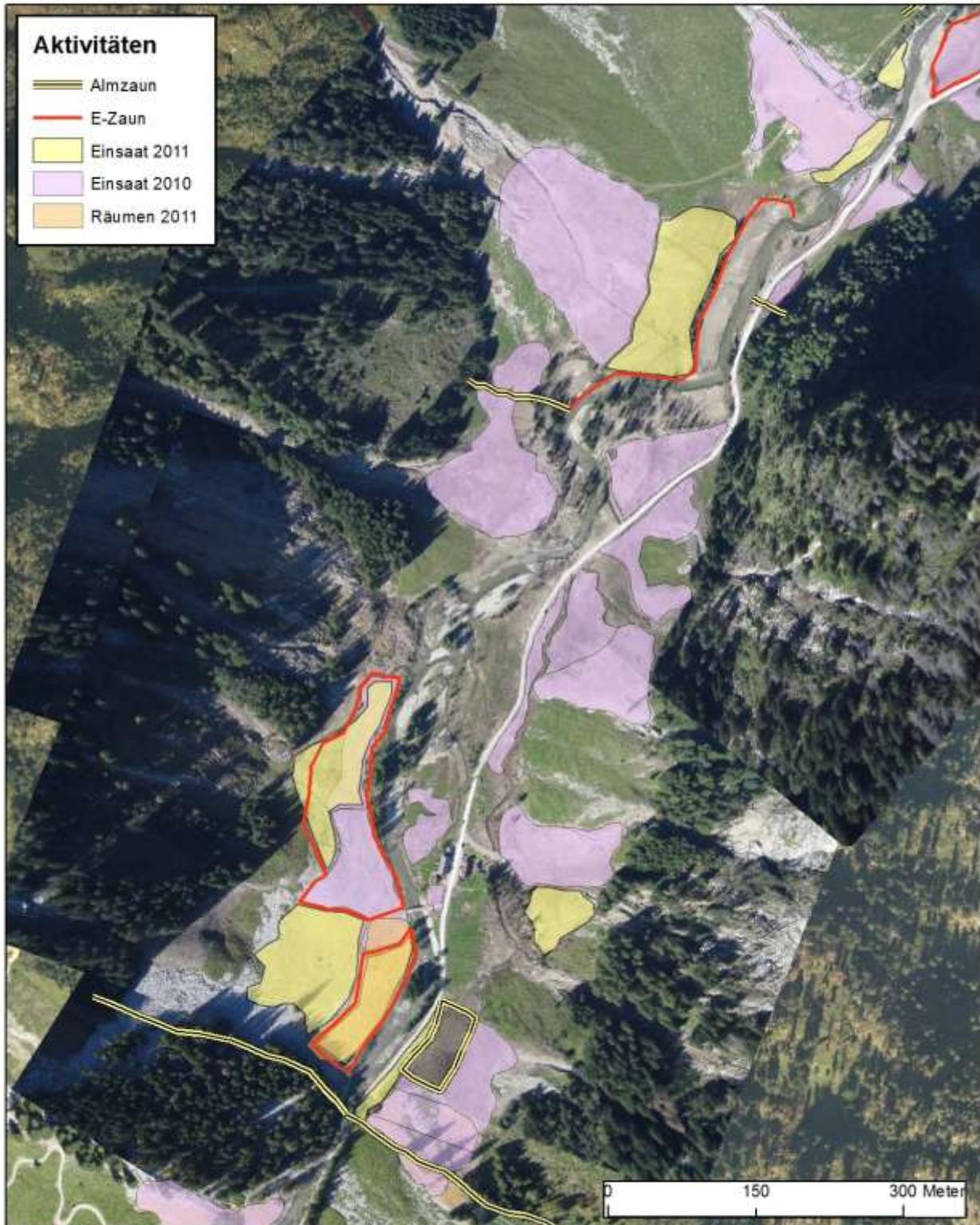
Datenquellen:  
Luftbild hochauflösend - Guggenberger 2010, Luftbild normal - BEV, Aktivitäten - Almbauern



**Ökonomie und Ressourcenmanagement**

Erstellung: Guggenberger, LFZ Raumberg-Gumpenstein, März 2011

# Sachersee II



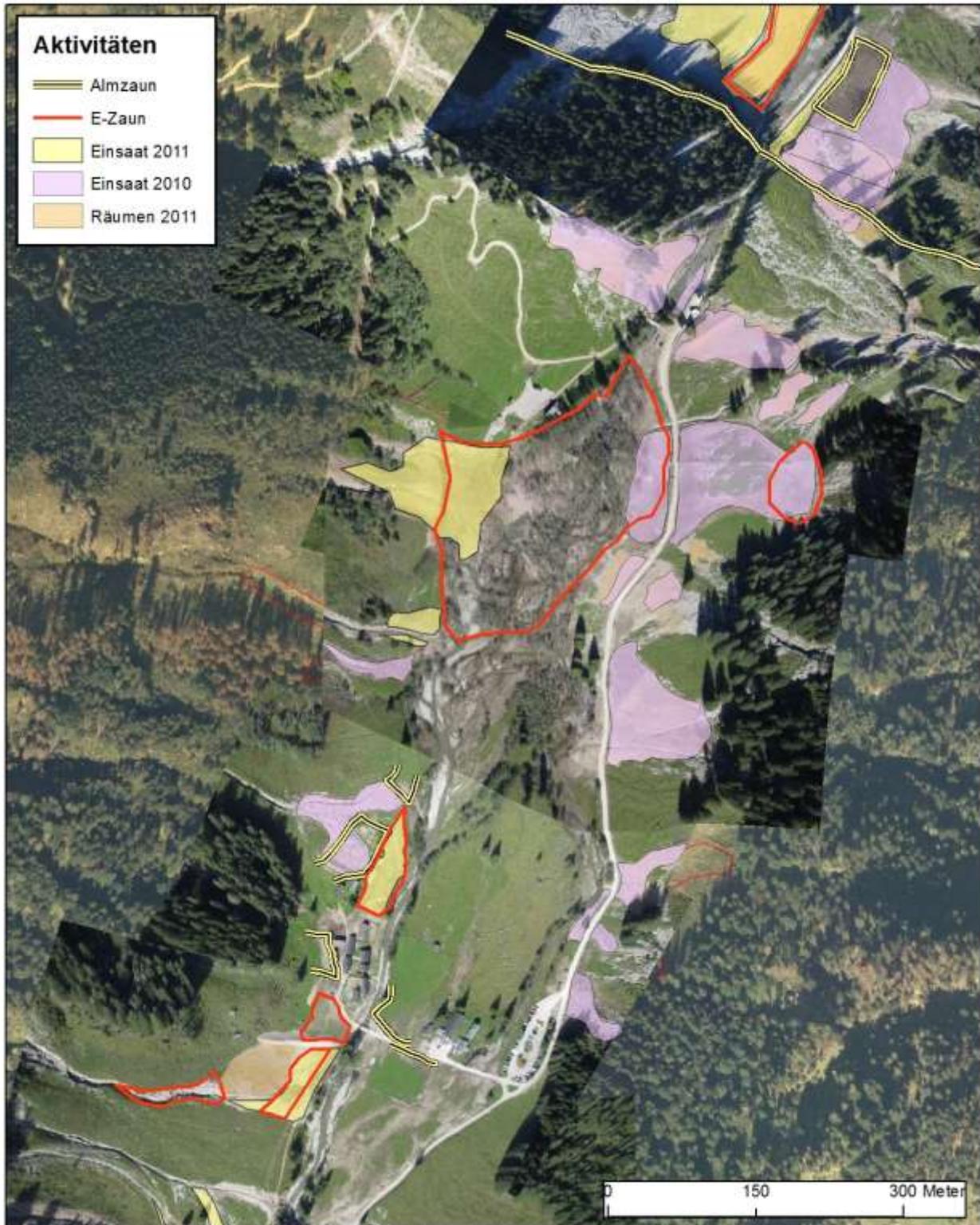
Datenquellen:  
Luftbild hochauflösend - Guggenberger 2010, Luftbild normal - BEV, Aktivitäten - Almbauern



**Ökonomie und Ressourcenmanagement**

Erstellung: Guggenberger, LFZ Raumberg-Gumpenstein, März 2011

# Breitlahn I



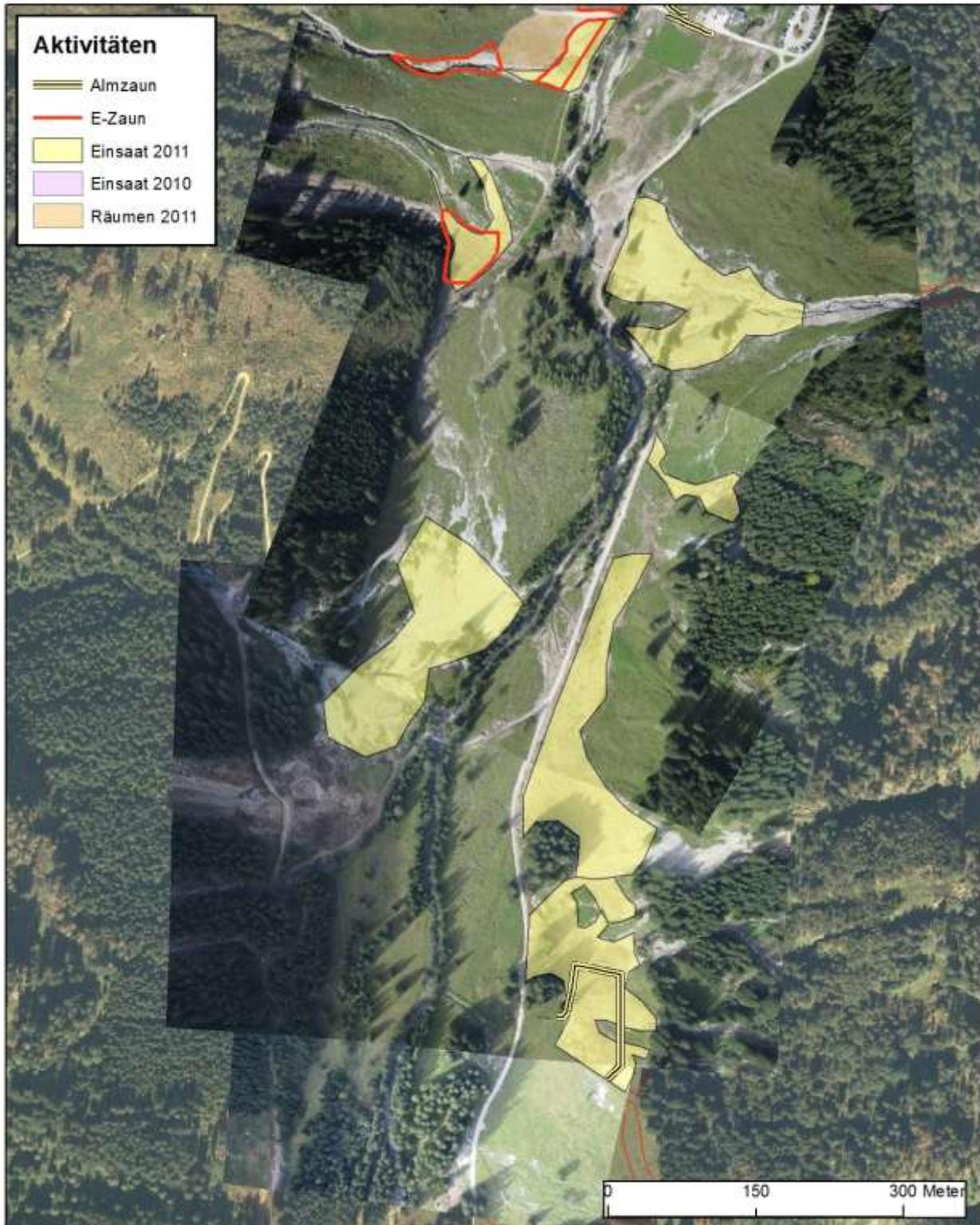
Datenquellen:  
Luftbild hochauflösend - Guggenberger 2010, Luftbild normal - BEV, Aktivitäten - Almbauern



**Ökonomie und Ressourcenmanagement**

Erstellung: Guggenberger, LFZ Raumberg-Gumpenstein, März 2011

# Breitlahn II



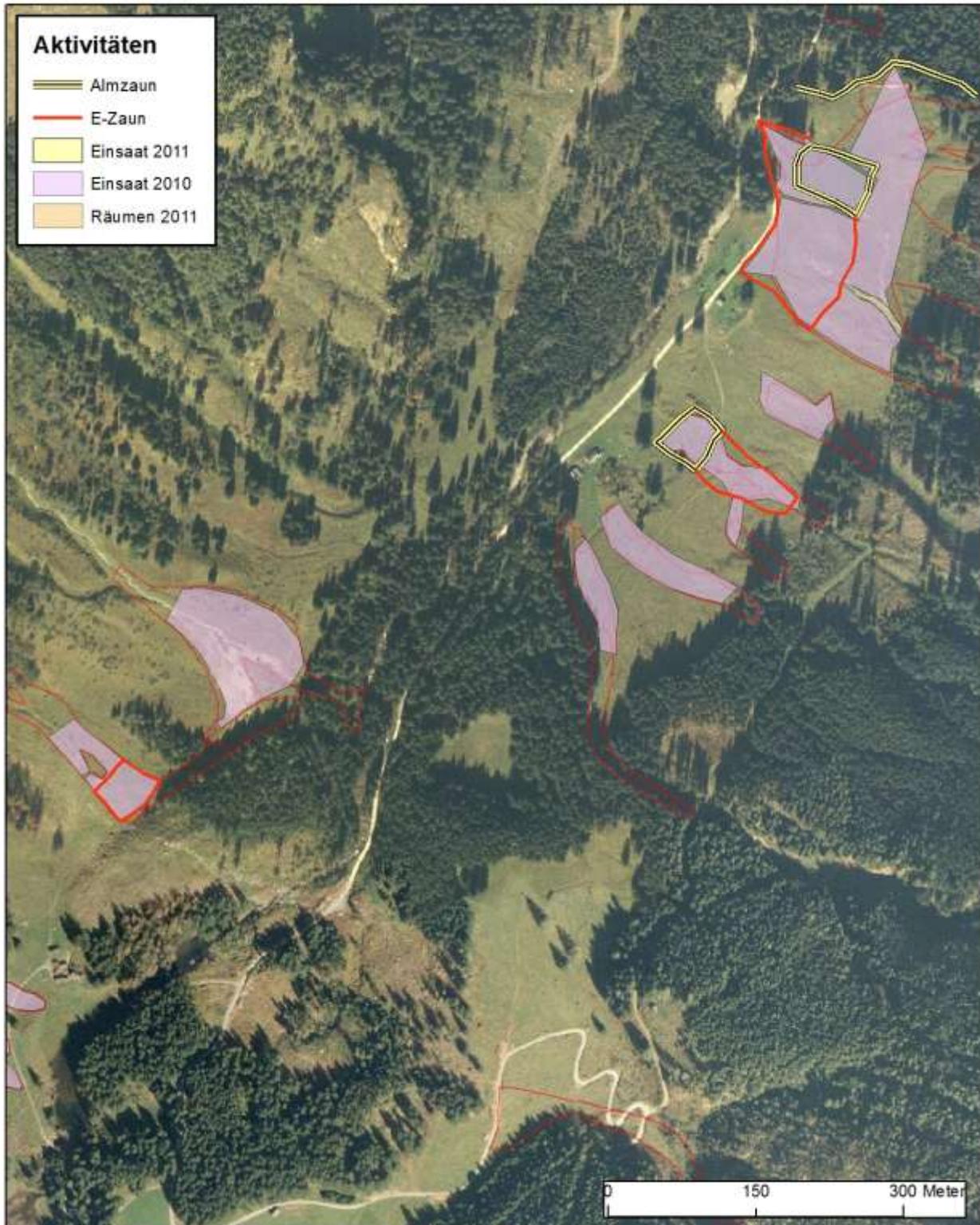
Datenquellen:  
Luftbild hochauflösend - Guggenberger 2010, Luftbild normal - BEV, Aktivitäten - Almbauern



**Ökonomie und Ressourcenmanagement**

Erstellung: Guggenberger, LFZ Raumberg-Gumpenstein, März 2011

# Schwarzensee I



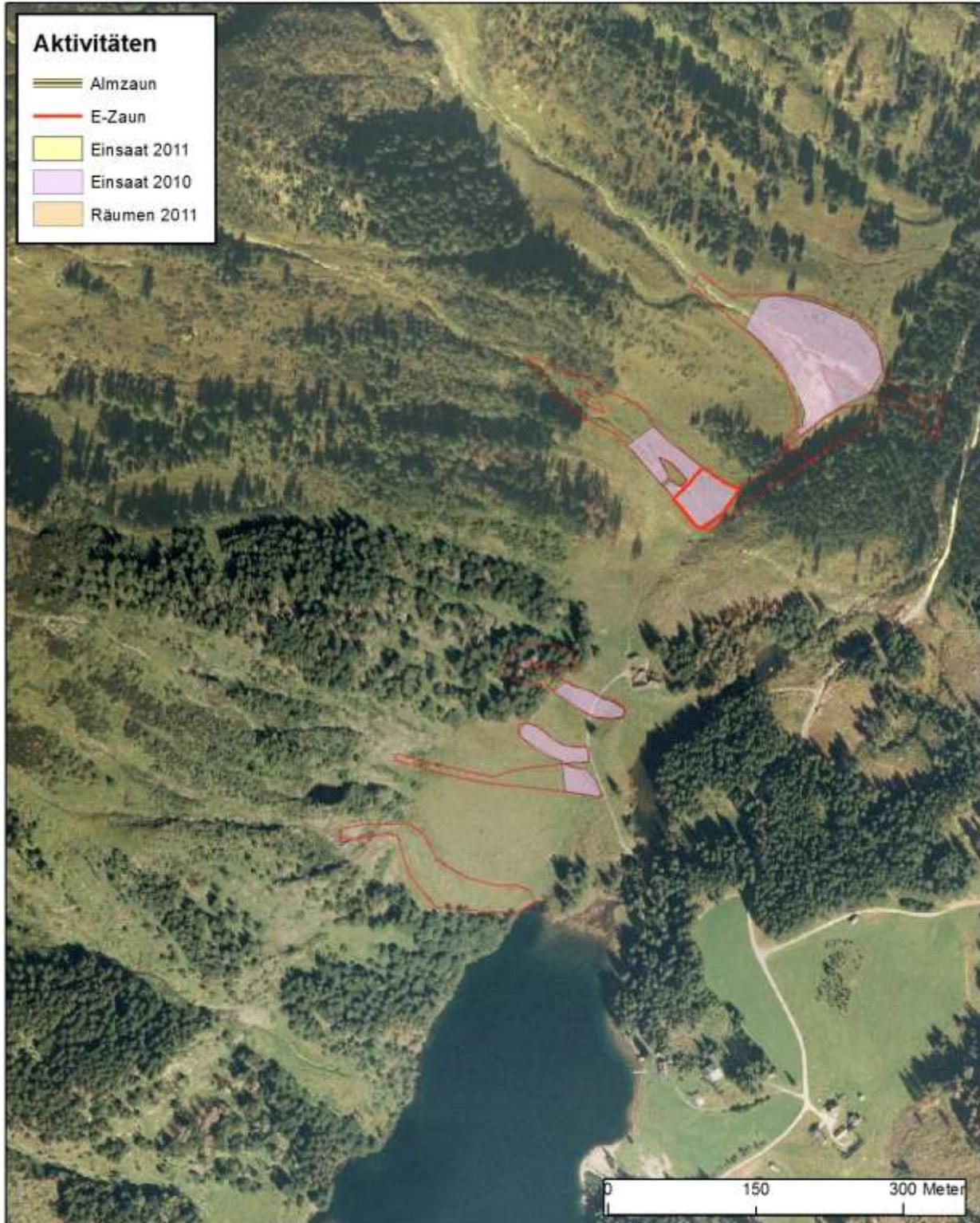
Datenquellen:  
Luftbild hochauflösend - Guggenberger 2010, Luftbild normal - BEV, Aktivitäten - Almbauern



**Ökonomie und Ressourcenmanagement**

Erstellung: Guggenberger, LFZ Raumberg-Gumpenstein, März 2011

# Schwarzensee II



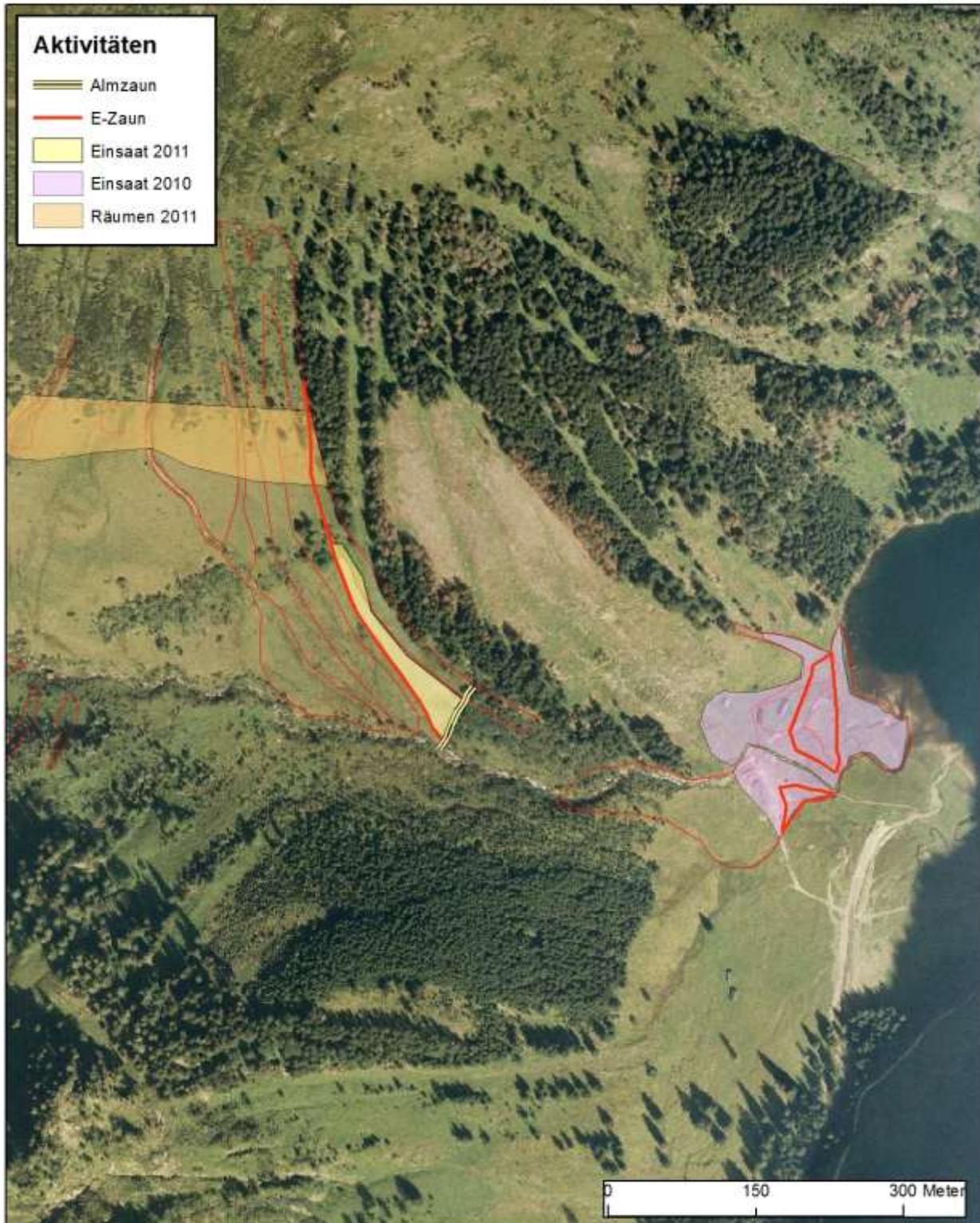
Datenquellen:  
Luftbild hochauflösend - Guggenberger 2010, Luftbild normal - BEV, Aktivitäten - Almbauern



**Ökonomie und Ressourcenmanagement**

Erstellung: Guggenberger, LFZ Raumberg-Gumpenstein, März 2011

# Schwarzensee III



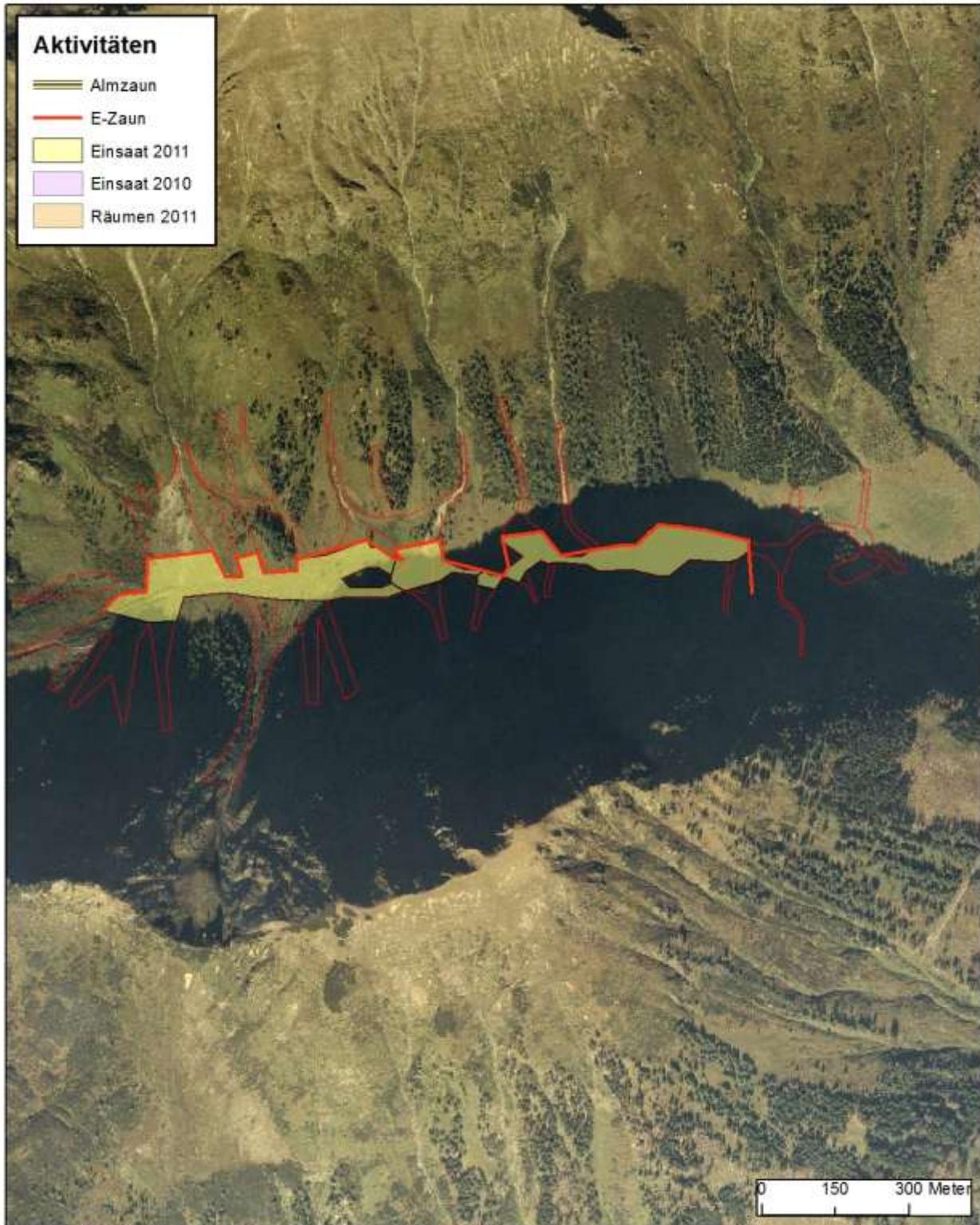
Datenquellen:  
Luftbild hochauflösend - Guggenberger 2010, Luftbild normal - BEV, Aktivitäten - Almbauern



**Ökonomie und Ressourcenmanagement**

Erstellung: Guggenberger, LFZ Raumberg-Gumpenstein, März 2011

# Stummeralm



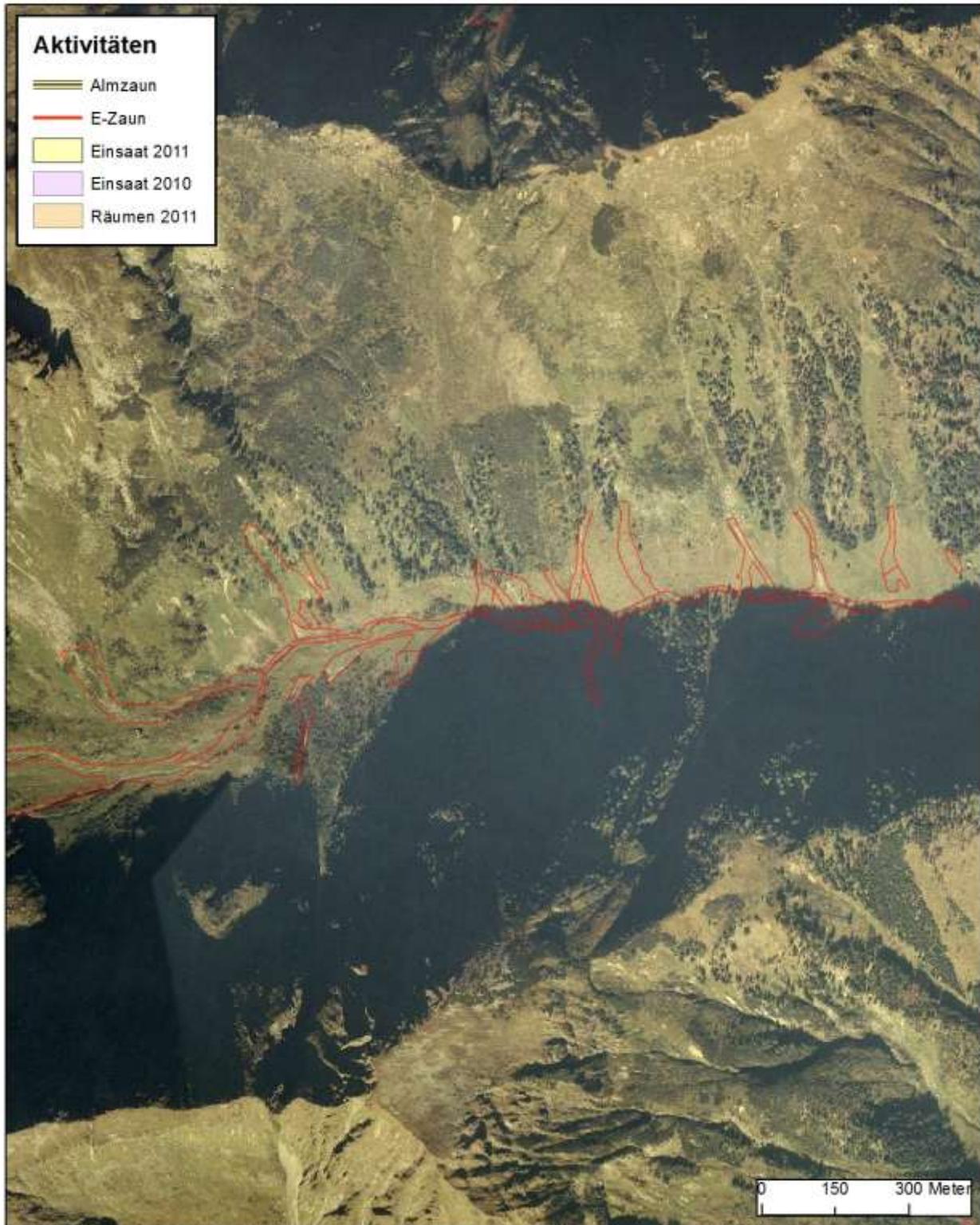
Datenquellen:  
Luftbild hochauflösend - Guggenberger 2010, Luftbild normal - BEV, Aktivitäten - Almbauern



**Ökonomie und Ressourcenmanagement**

Erstellung: Guggenberger, LFZ Raumberg-Gumpenstein, März 2011

# Lassachalm



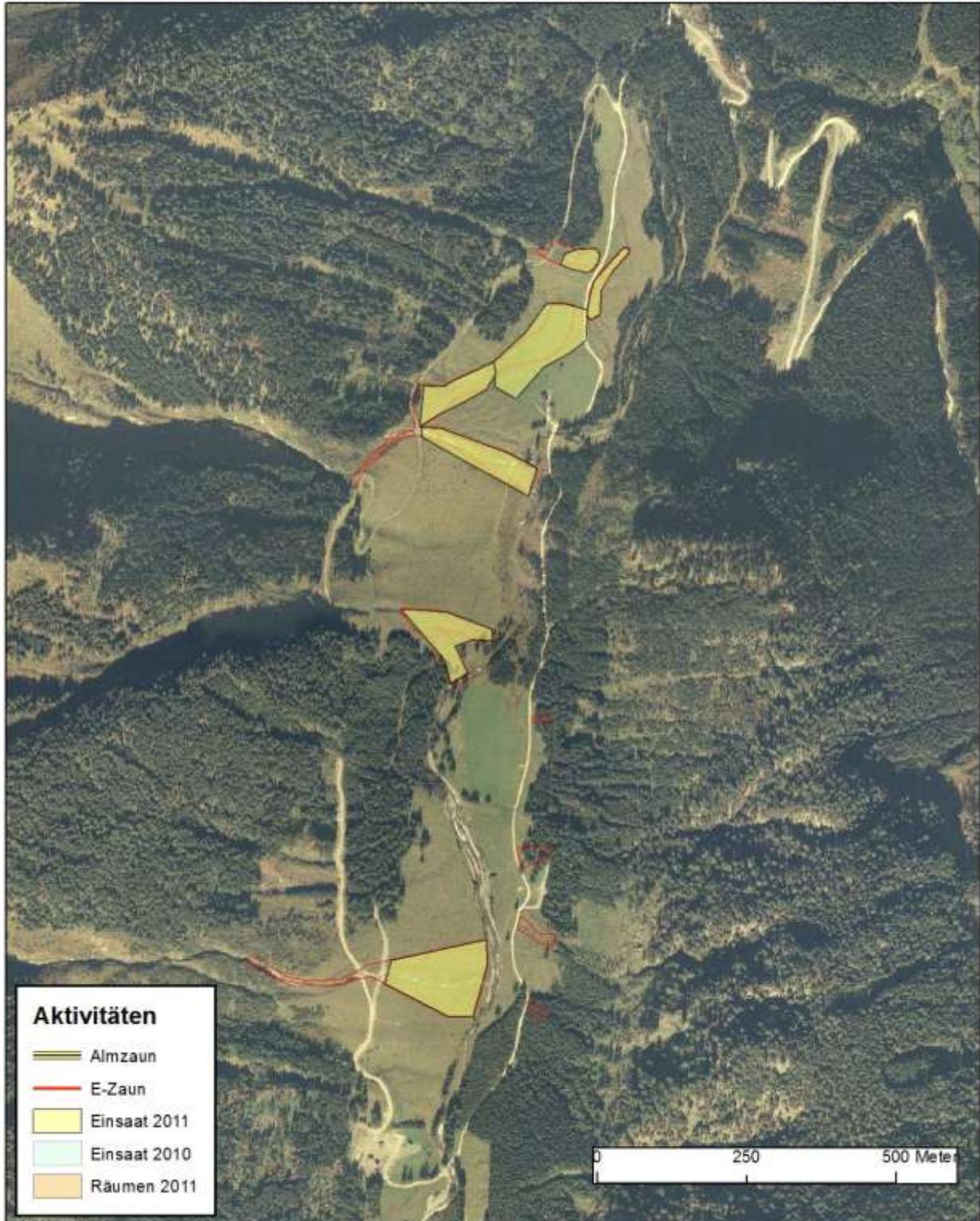
Datenquellen:  
Luftbild hochauflösend - Guggenberger 2010, Luftbild normal - BEV, Aktivitäten - Almbauern



**Ökonomie und Ressourcenmanagement**

Erstellung: Guggenberger, LFZ Raumberg-Gumpenstein, März 2011

# Potzalm



Datenquellen:  
Luftbild hochauflösend - Guggenberger 2010, Luftbild normal - BEV, Aktivitäten - Almbauern



**Ökonomie und Ressourcenmanagement**

Erstellung: Guggenberger, LFZ Raumberg-Gumpenstein, März 2011